

Das Evangelium nach Johannes

Kapitel 10

11 Ich bin der gute Hirt.

„Wenn nämlich der Heiland sagt: 'Ich bin der gute Hirt' (Joh 10,11.14), so verstehe ich das nicht nur so, wie es allgemein verstanden wird, dass er der Hirte aller Glaubenden ist, - auch dies entspricht freilich der gesunden Lehre und ist wahr, sondern so, dass ich in meiner Seele, ganz zuinnerst in mir, Christus haben muß. Ich muß in meinem Inneren den guten Hirten haben, der die vernunftlosen Regungen in mir hütet, damit sie nicht mehr so wie es der Zufall gerade will, zur Weide, hinausgehen, sondern unter der Führung des Hirten als einstmals fremde Schafe seine eigenen werden. Wenn der Hirte in mir ist, dann beherrscht er meine Wahrnehmungen. Sie unterstehen nicht mehr einem fremden Hirten, sei es dem Pharao oder Nebukadnezar, sondern dem guten Hirten“ (Origenes, Homilie 5,6 zum Propheten Jeremia).

Benutzte Übersetzung:

Origenes, Die griechisch erhaltenen Jeremiahomilien. Eingeleitet, übersetzt und mit Erklärungen versehen von E. Schadel = Bibliothek der griechischen Literatur 10 (Stuttgart 1980).

Christiana Reemts